



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XLI. Die von Döbberitz weisen im markgräflichen Auftrage den Pfarrer zu Nauen in den Besitz des Ostherenschen Hofes zu Berge ein, am 28. Mai 1367.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

eigen horen, in dem Dorpe unde Feltmarke tu Berghe unde dy deme vorschreven Hanse von der Gröben mett Erve, Ackere, Pachte, Tynse, Schapkouen, Wefen, Weyden, Beden, Dinsten, Fruchtten, Renthen, Guderen, oversten und sidersten Gerichten unde Ungerichten, mett Burrechte, med alme Rechte unde mett allen andern ohren Fryheiden und Tugehoringe angestorven findt von Elisebethen wegen, syner Sufter, die gewesen is ene elike Hasfruwe Cunen von Hoftheren, dem Gott genedig sy, unde von erme Kinde, die den Hof, Hufen, Koffeten und alle vorschreven Gudere unde Tugehoringe, so fry, alse vorschreven statt, unde ock Weyde in deme Dorpe und Feltmarcke tu Berghe, gelike andern Buhren derselvens, rugelike und fredelike beseten, gehalten unde gehatt hebben, unde dy vorbenumede Hans von der Groben hatt dat vorschreven Gutt vor my up des vorbenumeden Altars und Perrers tu Nowen Behuf gelaten unde hett gelavett deme Altare unde Perrerr tu Nowen des ein volkomen Wehre tu wesende, wu und wen hy schal von Rechtes wegen. Tu Orkunde etc. Briff, die geven is tu Nowen na Godes Burt druttein hundredt Jahr darna in deme foven und festichsten Jahr, des Dinstags na deme irsten Sundage in der Fasten, alse man singett: *Invocavit me etc.*

Nach einem Copialbuche im Domarchiv zu Brandenburg.

XLI. Die von Döbberitz weisen im markgräflichen Auftrage den Pfarrer zu Nauen in den Besitz des Ostherenschen Hofes zu Berge ein, am 28. Mai 1367.

Wy Koppeken unde Hans Bruder, geheiten van Dobberitz, dun apenbar in dessen gegenwardigen Brieffe allen, dy en syen edder horen lesen, dat wy von muntliken Geheite unde Gebede des durchluchtigen Fursten unses Hern, Ern Otten, Marggreven tu Brandenburg, hebben von wegen des Altars sunte Peters unde sunte Pawels in der Parkerken tu Nowen ingewisset und wyfen met dessen Brive den erbarn Hern Gottfswine Perrerr tu Nowen, in ware, rugelike unde fredelike Wehre, Eigens, Ervens, Koffeten, Ackers, Paches, Tinses, Wefen, Weide, Bede, Dinstes, Fruchtte, Rente, owerste und siderste Gerichtetes unde Ungerichtes, unde Burrechtes unde aller ander Tugehoringe des Hoves in deme Dorpe tu Berge und in sels Hoven in der Feltmarcke des Dorpes, dy liggen und hören tu dem selven Hove, den er vormals der van Hoftheren gewesen is, fry mett Erve, Koffeten, Ackeren, Pachte, Tynse, Wefen, Weiden, Schapkove, Schapherde, Beden, Dinsten, Fruchtten, Renten, Guderen, overste und siderste Gerichte und Ungerichte und Burrechte unde mett alme Rechte unde allen anderen Tugehoringen, unde dat dy, wir Perrerr is in Nowen, und dy Inwoner und Besitter derselven Gudere von des vorschreven Altars wegen dy vorgeante Gudere und Tugehoringe fry, rugelike unde fredelike besitten mogen, wen derselven Gudere Besitter unde Inwoner hebben van alder Tyd wonlike dy Gudere so fry beseten, gehatt unde gehalten unde ock in deme Dorpe unde des Dorpes tu Berghe Feltmarcke Weide gebрукett, fry glick anderen Buren daselbest. Des thu Tuge etc. an dessen Brieff, die geschreven is tu Nowen na Godes Bortt duzent Jahr, dry hundredt Jahr darna in deme foven und festichsten Jahre, des negeften Fridages na unses Hern Himmelfart Dage.

Nach einem Copialbuche im Domarchiv zu Brandenburg.